PFARRE MARIABRUNN

PFARRBLATT

MARIABRUNN

Ausgabe 3

September, Oktober & November 2026



Was werden wir ernten?

BESINNLICHES

VOM ERNTEN

Das vielzitierte Gedicht „Herbsttag“ von Rainer Maria Rilke handelt von der Ernte. „Herr, es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß. Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren. Befiehl den letzten Früchten, voll zu sein; gib ihnen noch zwei südlichere Tage, dränge sie zur Vollendung hin ...“ Rilkes Poesie reicht weit über den Herbst als Jahreszeit hinaus. Seine Aussage vom Ernten taucht immer wieder an Geburtstagen, im Pensionsalter oder schlussendlich bei Begräbnissen auf.

In den vergangenen Wochen war von einer außergewöhnlichen Ernte die Rede: Der Benediktinermönch David Steindl-Rast ist heuer am 12. Juli 100 Jahre alt geworden - für viele und für mich die personifizierte Ernte des



David Steindl-Rast/fb J. Kaup

Lebens! Er wurde 1926 in Wien geboren, entstammt einer adeligen Familie in der Nähe des Wallfahrtsortes Maria Rast in Slowenien. Mit seiner Mutter und den zwei jüngeren Brüdern wuchs er in Edlach an der Rax auf und wurde 1944 zur Wehrmacht eingezogen. Seine Krieg - und Todesserfahrungen führten beim 20jährigen zum Entschluss, Benediktiner zu werden. Nach Studien an der Akademie der Bildenden Künste und der Universität Wien promovierte er in Psychologie und Anthropologie. 1953 trat er in das Benediktinerkloster Mount Saviour im US-Bundesstaat New York ein. Er ist Mitbegründer des Center for Spiritual Studies und seit Jahrzehnten eine zentrale Stimme im interreligiösen Dialog. Heute lebt und wirkt er im Europakloster Gut Aich in Salzburg.

Dort fand eine zweitägige Geburtstagsfeier statt, eine Veranstaltung über Grundfragen des Menschen, dem, so Steindl-Rast, "die Gottesbeziehung angeboren ist .... Das macht uns ja zu Menschen, dass wir auf ein Geheimnis angelegt sind und uns mit ihm auseinandersetzen müssen, dass wir tiefe Fragen stellen: Was ist denn eigentlich alles? Warum gibt es überhaupt etwas? Wie soll ich leben?" Steindl-Rast vertraut darauf, "dass liebevolle Beziehungen irgendwie bleiben in einer Existenzweise, die wir uns so wenig vorstellen können, wie sich eine Raupe ihre spätere Existenz als Schmetterling vorstellen könne". Außerdem ist er überzeugt davon, dass jeder Mensch potentiell ein Mystiker ist: fähig zu einer Erfahrung der letzten Wirklichkeit. Von der Sehnsucht nach einem Leben in Fülle, ist jeder angetrieben, ob er sich dessen bewusst ist oder auch nicht. Dabei sind Automatismen einer lauten, geschäftigen und schnellen Gesellschaft zu überwinden und zu entscheiden, sein Herz der Tiefe eines Augenblicks zu öffnen. Der 100jährige Benediktinermönch David Steindl-Rast ist jetzt nicht nur in seinen vielen Büchern, sondern auch als KI-Chatbot verfügbar. Der „Bruder David Bot“ ist eine digitale Version des Benediktinermönchs. Er ermöglicht, virtuell mit ihm ins Gespräch zu kommen und seine Lehren über Dankbarkeit, Achtsamkeit und spirituelle Tiefe interaktiv zu erkunden.

Hans Kouba